

Kleine Anfrage

des Abg. Miguel Klauß AfD

Unfälle auf Radwegen und Radschnellwegen, insbesondere durch verkehrstechnisch ungeeignete Zu- und Abfahrten?

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Unfälle mit Personenschäden ereigneten sich seit 2021, gegliedert nach der Schwere der Personenschäden und den jeweils an den Unfällen beteiligten Verkehrsmitteln, auf Radschnellwegen?
2. Welche Abschnitte von Radschnellwegen sind der Landesregierung als Unfallschwerpunkt bekannt?
3. Wie viele Unfallschwerpunkte befinden sich jeweils auf den letzten bzw. ersten 500 Metern eines Radschnellweges bzw. in bis zu 500 Metern Abstand zur Unterbrechung eines solchen?
4. Welche Unfallschwerpunkte auf oder in der Nähe von Radschnellwegen werden durch Versuche von Radfahrern ausgelöst, Radschnellwege zu erreichen oder diese zu verlassen?
5. Welche Maßnahmen wurden seit 2021 mit welchen Kosten ergriffen, um diese Unfallschwerpunkte baulich oder durch Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung zu entschärfen?
6. Wie viele dieser Unfallschwerpunkte wurden durch den Umstand ausgelöst, dass der Radschnellweg aus technischen oder juristischen Gründen nicht oder nicht im anvisierten Zeitrahmen im anvisierten Verlauf gebaut werden konnte?
7. Wo werden Rückbaumaßnahmen oder Verkürzungen von Radschnellwegen ins Auge gefasst, um Unfallschwerpunkte, die durch das Erreichen oder Verlassen eines Radschnellweges durch Radfahrer an verkehrstechnisch ungeeigneten Stellen entstehen, zu entschärfen?

16.5.2025

Klauß AfD

Begründung

Diese Kleine Anfrage soll mögliche Gefährdungen von Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern auf und in räumlicher Nähe zu Radschnellwegen aufhellen. Ebenso soll aufgeklärt werden, inwiefern Unfallschwerpunkte entstehen, weil Radschnellwege an verkehrstechnisch ungeeigneten Stellen beginnen bzw. enden und eine Verlagerung dieser Zu- bzw. Abfahrten durch Weiterbau des Weges nicht in der geplanten Zeit erfolgen kann.